

Medienmitteilung vom 3. April 2018 zum Welt-Parkinson-Tag am 11. April



Parkinson – Angehörige sind mitbetroffen

Parkinson Schweiz unterstützt Betroffene und Angehörige

Egg/ZH, 3. April 2018 – Bei der Parkinsonkrankheit sind die Angehörigen auch betroffen. Laut einer Studie fühlen sich knapp 90 Prozent der Partner und Partnerinnen von langjährig Betroffenen seelisch, knapp 80 Prozent zeitlich und gut 60 Prozent körperlich belastet.

Parkinson ist wenig bekannt. Durch fehlendes Wissen über die Krankheit erfahren Betroffene und Angehörige oft Ablehnung. Symptome wie das Zittern, das Maskengesicht oder der unsichere Gang führen zu Missverständnissen. Als Folge der ablehnenden Haltung ziehen sich Betroffene und Angehörige vermehrt ins private Umfeld zurück. Zudem wird der Bekanntenkreis kleiner, da sich langjährige Freunde rar machen.

Für die Angehörigen kommt zur zunehmenden Isolierung hinzu, dass sie durch das langsame Fortschreiten der bisher unheilbaren, aber behandelbaren Krankheit ihren Partner im Alltag immer mehr unterstützen und vermehrt in dessen Pflege involviert sind. Somit droht den jahrelang geforderten Angehörigen neben der gesellschaftlichen Vereinsamung auch die Überlastung mit gesundheitlichen Folgen. Eine Angehörige, die ihren Mann seit über zwei Jahrzehnten unterstützt und betreut, beschreibt ihre Situation wie folgt: «Ich hatte seit fast zehn Jahren keine echten Ferien mehr. An Kulturveranstaltungen können wir nicht mehr teilnehmen, da die ruckartigen Kopfbewegungen meines Mannes die Leute stören. Unsere Freunde und Bekannte haben sich im Verlaufe der Zeit beinahe ausnahmslos von uns abgewendet.»

Eine Schweizer Studie mit 50 befragten Partnern und Partnerinnen zeigt die Beanspruchung: Knapp 90 Prozent der Partner und Partnerinnen von Parkinsonbetroffenen mit fortgeschrittener Krankheit fühlen sich seelisch belastet, knapp 80 Prozent zeitlich und gut 60 Prozent körperlich. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass die Gesamtbelastung von Angehörigen zu relevanten Veränderungen der Lebensgewohnheiten und zu Partnerschaftskonflikten führen kann. Gesellschaftliche Akzeptanz und professionelle Hilfe können die Situation erleichtern. (Quelle: <https://doi.org/10.1024/0369-8394.91.10.395>)

Das Beraterteam von Parkinson Schweiz, der einzigen Schweizer Fachorganisation im Bereich Parkinson, sucht mit Betroffenen und Angehörigen kostenlos nach Lösungsvarianten zur Entlastung.

11. April – Welt-Parkinson-Tag

Parkinson Schweiz ist auch international vernetzt. Die Europäische Parkinsonvereinigung (EPDA) mit Sitz in London vereinigt die Interessen von Parkinsonbetroffenen und deren Angehörigen länderübergreifend mit einer internationalen Kampagne #UniteForParkinsons. Durch diese Bündelung von Social-Media-Botschaften wird eine maximale Reichweite erreicht, um die Aufmerksamkeit auf die Parkinsonkrankheit und die Sensibilisierung im Umgang mit Betroffenen zu lenken.

Mediananfragen an Parkinson Schweiz

Judith Falusi, Leiterin Kommunikation & Mittelbeschaffung
Tel. +41 43 277 20 64
presse@parkinson.ch
www.parkinson.ch

Parkinson Schweiz – Kurzporträt

Parkinson Schweiz unterstützt und verbessert die Lebensqualität von Parkinson-betroffenen. Die Vereinigung sensibilisiert und informiert Ärztinnen und Ärzte, medizinisches und para-medizinisches Personal sowie die Öffentlichkeit.

Die gemeinnützige, von der ZEWO zertifizierte Vereinigung wurde 1985 von Ärzten und Interessierten gegründet und zählt rund 6500 Mitglieder. Parkinson Schweiz ist die erste Anlaufstelle für Fragen rund um Morbus Parkinson. Die Vereinigung unterstützt Betroffene und Angehörige mit Angeboten wie kostenloser Beratung und Information sowie Kursen und Seminaren.

Schweizweit werden über 70 Selbsthilfegruppen unterstützt und beraten. Die Vereinigung leistet Öffentlichkeitsarbeit und steht mit Fachpersonen im Austausch. Zudem finanziert und fördert Parkinson Schweiz Forschungsprojekte.

www.parkinson.ch

Informationstagungen Parkinson

Parkinson Schweiz führt in Zusammenarbeit mit Spitälern und Kliniken in der ganzen Schweiz jährlich mehrere Informationsveranstaltungen zum Thema Morbus Parkinson durch. An diesen Veranstaltungen informieren Experten Parkinsonbetroffene und ihre Angehörigen sowie Interessierte über den Umgang mit der Erkrankung.

Sa	14.04.2018	Klinik Bethesda	Tschugg (Anlass auf Französisch)
Sa	21.04.2018	Klinik Bethesda	Tschugg (Anlass auf Deutsch)
Do	17.05.2018	Universitätsspital (CHUV)	Lausanne
Sa	19.05.2018	Ospedale Regionale	Lugano
Do	21.06.2018	Klinik Valens	Valens
Fr	14.09.2018	Inselspital	Bern
Do	20.09.2018	Universitätsspital (HUG)	Genf
Fr	05.10.2018	Rehaklinik	Zihlschlacht
Do	15.11.2018	Rehaklinik	Rheinfelden
Mi	21.11.2018	Kantonsspital	Luzern